

Hölderlin, Friedrich: Sonnenuntergang (1826)

- 1 Wo bist Du? trunken dämmert die Seele mir
- 2 Von aller Deiner Wonne; denn eben ist's,
- 3 Daß ich gelauscht, wie, goldner Töne
- 4 Voll, der entzückende Sonnenjüngling

- 5 Sein Abendlied auf himmlischer Leyer spielt';
- 6 Es tönten rings die Wälder und Hügel nach,
- 7 Doch fern ist er zu frommen Völkern,
- 8 Die ihn noch ehren, hinweggegangen.

(Textopus: Sonnenuntergang. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/4006>)